

An den  
Vorsitzenden des  
Rates

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 15.05.2008

**AN/1010/2008**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Rat	29.05.2008

**Beteiligung an der Ganztagschuloffensive der Landesregierung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 29. Mai 2008 zu setzen:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. an den Gymnasien und Realschulen der Stadt Köln eine Abfrage durchzuführen, ob und an welchen Schulen ein Interesse zur Umwandlung in eine gebundene Ganztagschule besteht,
2. eine Abfrage bei allen Schulen der Sekundarstufe I durchzuführen, inwieweit die bereit gestellten Mittel oder Lehrerstellenanteile für eine pädagogische Übermittagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler, die Nachmittagsunterricht haben, jedoch keine Ganztagschule besuchen, ab dem 01.02.2009 in Anspruch nehmen wollen und
3. festzustellen, inwieweit das „1000-Schulen-Programm“ der Landesregierung zum Ausbau von Mensen und Aufenthaltsräumen im Rahmen der Umsetzung der „Ganztagsoffensive“ genutzt werden kann. Dieses Programm steht insbesondere für Gymnasien und Realschulen, aber auch für Haupt- und Förderschulen zur Verfügung.

**Begründung:**

Die Landesregierung hat am 15. April 2008 eine „Ganztagsoffensive“ zum Ausbau von Realschulen und Gymnasien zu gebundenen Ganztagschulen und zur Einrichtung einer pädagogischen Übermittagsbetreuung für alle weiterführenden Schulen vorgestellt. Im Rahmen dieser Offensive stellt die Landesregierung bis 2010 175 Mio. Euro zusätzlich zur Verfügung. 100 Mio. Euro sind für Baumaßnahmen und 75 Mio. Euro für Personalkosten vorgesehen.

Mit dieser Offensive soll ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Angebot an Ganztags-Realschulen und Ganztags-Gymnasien geschaffen werden. Jede der 54 Kreise und kreisfreien Städte soll beginnend ab 2009 jährlich je eine Realschule und ein Gymnasium zu gebundenen Ganztagschulen ausbauen können. Somit sind bereits 216 neue Ganztagschulen allein bis 2010 in Nordrhein-Westfalen geplant.

Schulen, die nicht in eine gebundene Ganztagschule umgewandelt werden wollen, können dabei ebenfalls von dem Programm der Landesregierung profitieren. Denn es ist geplant, diese Schulen im Rahmen einer pädagogischen Übermittagsbetreuung zu unterstützen. Zum 1. Februar 2009 können die Schulen wählen, ob sie Geld oder Lehrerstellen-Anteile für die pädagogische Übermittagsbetreuung beantragen möchten – hierfür wird das neue Programm „Geld oder Stelle“ zur Verfügung stehen.

Mit dem „1.000-Schulen-Programm“ stellt die Landesregierung finanzielle Unterstützung im Umfang von 100 Mio. Euro für investive Maßnahmen zum Ausbau von Mensen und Aufenthaltsräumen zur Verfügung, und zwar über die Erhöhung der Schul-/Bildungspauschale von 460 Mio. Euro auf 540 Mio. Euro hinaus. Je Schule werden landesseitig bis zu 100.000 Euro zur Verfügung gestellt, wenn der Schulträger in gleicher Höhe kofinanziert. Dabei kann die Kofinanzierung auch aus den Mitteln der Schul-/Bildungspauschale erfolgen.

Vor dem Hintergrund der Bedeutung des Ganztags zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern ist es für die Stadt Köln von großer Bedeutung auf der Basis einer klaren Datenlage die Bedarfe frühzeitig festzustellen, und gegenüber der Landesregierung benennen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Josef Müller  
Fraktionsgeschäftsführer